

Kontemporär. Schriften zur deutschsprachigen Gegenwartsliteratur

Band 17

Reihe herausgegeben von

Christian Klein, Wuppertal, Deutschland

Beiratsmitglieder

Moritz Baßler, Münster, Deutschland

Wolfgang Emmerich, Bremen, Deutschland

Sven Hanuschek, München, Deutschland

Josef Haslinger, Leipzig, Deutschland

Klaus Kastberger, Graz, Österreich

Susanne Komfort-Hein, Frankfurt am Main, Deutschland

Paul Michael Lützeler, Saint Louis, MO, USA

Gesa Schneider, Zürich, Schweiz

Eckhard Schumacher, Greifswald, Deutschland

Hubert Winkels, Köln, Deutschland

In „Kontemporär“ erscheinen Monographien und Sammelbände zu Autoren und Themen, die seit den 1990er Jahren die deutschsprachige Gegenwartsliteratur prägen. Die Bände nutzen die Möglichkeiten einer Literaturwissenschaft, die kontemporär zu ihrem Gegenstand ist. Sie stellen zentrale Debatten ins Zentrum oder widmen sich einzelnen Autorinnen und Autoren aller Gattungen, führen in das Gesamtwerk ein, berücksichtigen aber auch die jeweilige Werkpolitik innerhalb des literarischen Feldes und die Rezeption.

Thomas Nehrlich · Erik Schilling
(Hrsg.)

Ferdinand von Schirach

Zwischen Literatur und Recht



J.B. METZLER

Hrsg.

Thomas Nehrlich
Institut für Germanistik
Universität Bern
Bern, Schweiz

Erik Schilling
Institut für Deutsche Philologie
LMU München
München, Deutschland

ISSN 2520-8799

ISSN 2520-8802 (electronic)

Kontemporär. Schriften zur deutschsprachigen Gegenwartsliteratur

ISBN 978-3-662-68786-4

ISBN 978-3-662-68787-1 (eBook)

<https://doi.org/10.1007/978-3-662-68787-1>

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <https://portal.dnb.de> abrufbar.

© Der/die Herausgeber bzw. der/die Autor(en), exklusiv lizenziert an Springer-Verlag GmbH, DE, ein Teil von Springer Nature 2024

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von allgemein beschreibenden Bezeichnungen, Marken, Unternehmensnamen etc. in diesem Werk bedeutet nicht, dass diese frei durch jedermann benutzt werden dürfen. Die Berechtigung zur Benutzung unterliegt, auch ohne gesonderten Hinweis hierzu, den Regeln des Markenrechts. Die Rechte des jeweiligen Zeicheninhabers sind zu beachten.

Der Verlag, die Autoren und die Herausgeber gehen davon aus, dass die Angaben und Informationen in diesem Werk zum Zeitpunkt der Veröffentlichung vollständig und korrekt sind. Weder der Verlag noch die Autoren oder die Herausgeber übernehmen, ausdrücklich oder implizit, Gewähr für den Inhalt des Werkes, etwaige Fehler oder Äußerungen. Der Verlag bleibt im Hinblick auf geografische Zuordnungen und Gebietsbezeichnungen in veröffentlichten Karten und Institutionsadressen neutral.

Planung/Lektorat: Oliver Schütze

J.B. Metzler ist ein Imprint der eingetragenen Gesellschaft Springer-Verlag GmbH, DE und ist ein Teil von Springer Nature.

Die Anschrift der Gesellschaft ist: Heidelberger Platz 3, 14197 Berlin, Germany

Das Papier dieses Produkts ist recycelbar.

Zum Geleit

Ich fühle mich durch Ihre Forschung und den Aufwand, den Sie mit meinem Werk treiben, sehr geehrt. Bitte sehen Sie es mir trotzdem nach, dass es mir unmöglich ist, etwas über mich selbst zu sagen. Als Zitat für Ihr Werk kann ich lediglich die folgenden Sätze beisteuern:

"Wenn meine Bücher eine Bedeutung haben, dann liegt sie darin, dass sie versuchen, die Würde des Menschen zu verteidigen. Ich halte die Idee der Würde für eine entscheidende Erfindung der Menschheit. Sie löst den Hass und die Dummheit, sie ist lebensfreundlich, weil sie von unserer Endlichkeit weiss, und erst durch sie werden wir in einem tiefen und wahren Sinn menschlich."

Nochmals ganz herzlichen Dank. Ich freue mich auf die Lektüre.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, consisting of a large, stylized 'F' followed by a cursive 'v' and 'S', representing Ferdinand von Schirach.

Ferdinand von Schirach

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|-----|
| Einleitung | 1 |
| Thomas Nehrlich und Erik Schilling | |
| Schirachs Stories | |
| Die Novelle als forensische Leitgattung. | |
| Zu den Erzählungen Ferdinand von Schirachs | 13 |
| Hans Richard Brittnacher | |
| „Ich erzählte seine Geschichte“. | |
| Zur Leselenkung in den <i>Stories</i> Ferdinand von Schirachs | 31 |
| Franziska Plettenberg | |
| „Von einem Apfelbaum im Paradies“? Zur Apfelsymbolik in | |
| Ferdinand von Schirachs Kurzgeschichtenband <i>Verbrechen</i> | 47 |
| Lisa Czolbe | |
| Der Verteidiger als doppelter Erzähler in Schirachs <i>Story</i>-Trilogie | 65 |
| Conrad Fischer | |
| Hat Verbrechen ein Geschlecht? Gender und Delinquenz | |
| in Schirachs Erzählungen | 83 |
| Kajsa Wymann | |
| Schirachs Medien | |
| Möglichkeiten des narrativen Modus. Die unterschiedlichen | |
| Erzählstile im Erzählband <i>Verbrechen</i> und der Kriminalserie | |
| <i>Verbrechen – nach Ferdinand von Schirach</i> | 97 |
| Sandra Köhler | |
| Die Verführung der Sexpuppe. Zeigen und Sehen in | |
| <i>Schuld – nach Ferdinand von Schirach</i> | 109 |
| Jonas Nesselhauf | |

| | |
|--|-----|
| Über die Dekonstruktion zeitgenössischer Serialitätskonzepte in der Anthologieserie <i>Ferdinand von Schirach: Strafe</i> | 127 |
| Eric Dewald | |
| Dilemmata der Moralphilosophie als öffentlich-rechtliches Fernsehspiel. Zu Ferdinand von Schirachs <i>Feinde</i> | 147 |
| Heinz-Peter Preußner | |
| Recht in Literatur | |
| Fall und Fallgeschichte in Ferdinand von Schirachs <i>Stories</i>. Ein interdisziplinärer Austausch zwischen Literatur- und Rechtswissenschaft | 167 |
| Conrad Fischer und Marcus Schnetter | |
| Recht oder Richtig? Selbstjustiz in Ferdinand von Schirachs <i>Der Fall Collini und Terror</i> | 191 |
| Franziska Stürmer | |
| Zur Darstellung der Sterbehilfe-Diskurse in Ferdinand von Schirachs <i>Gott</i> | 207 |
| Marc Keller | |
| Ein Dichterjurist als Politikaktivist. Die Grundrechterhetorik in Ferdinand von Schirachs <i>Jeder Mensch</i> | 227 |
| Marcus Schnetter | |
| Schirachs Recht | 243 |
| Bijan Moini | |
| Literatur und Recht | |
| Evidenz des Faktischen? Bemerkungen zum Erzählverfahren in Ferdinand von Schirachs <i>Stories</i> | 249 |
| Sarah Seidel | |
| Schirach liest Kleist. Spuren einer dichterjuristischen Wahlverwandtschaft | 263 |
| Thomas Nehrlich | |
| Auf der Suche nach dem roten Faden. Intertextualität im Werk Ferdinand von Schirachs am Beispiel des Romans <i>Der Fall Collini</i> | 277 |
| Leon Lukjantschuk | |
| Das Einzelne, das Besondere und das Allgemeine. Ferdinand von Schirachs autobiographische Kurzprosa-Bände <i>Kaffee und Zigaretten</i> und <i>Nachmittage</i> als Grundlage seiner Poetik | 293 |
| Erik Schilling | |

Anhang

| | |
|---|------------|
| Deliktatalog zu Ferdinand von Schirachs <i>Stories</i> | 305 |
| Kajsa Wymann | |
| Ferdinand von Schirach: Zeittafel. | 317 |
| Ferdinand von Schirach: Werkverzeichnis. | 321 |

Herausgeber- und Autorenverzeichnis

Über die Herausgeber

Thomas Nehrlich ist Literaturwissenschaftler am Institut für Germanistik der Universität Bern, sein Habilitationsprojekt ist der Darstellung von Rebellionen im Post-heroismus gewidmet. Jüngste Buchpublikationen: *Alexander von Humboldt Berlin 1830–1835. Eine Publikationsbiographie*. Bielefeld 2021; *Die Vulkane des William Hamilton. Naturreportagen von den Feuerbergen Ätna und Vesuv*. Darmstadt 2021 [Hg., mit Oliver Lubrich].

Erik Schilling vertritt eine Professur für Neuere deutsche Literatur an der Universität Bielefeld und ist Privatdozent für Neuere deutsche Literatur und Vergleichende Literaturwissenschaft an der LMU München. Jüngste Publikationen: *Theorizing Literature: Literary Theory in Contemporary Novels—and Their Analysis*. London 2024; *Umberto-Eco-Handbuch. Leben – Werk – Wirkung*. Stuttgart 2021 [Hg.].

Verzeichnis der Autorinnen und Autoren

Hans Richard Brittnacher lehrte bis 2019 als außerplanmäßiger Professor am Institut für Deutsche und Niederländische Philologie der Freien Universität Berlin. Forschungsschwerpunkte sind die Intermedialität des Phantastischen, Minderheiten, Literatur und Religion. Jüngste Veröffentlichung: „Der traumatisierte Charismatiker. Das Desaster des Ersten Weltkriegs in Hofmannsthals *Der Turm*“. In: *Hofmannsthal-Jahrbuch* 30 (2022), 175–195.

Lisa Czolbe ist nach einem Studium der Germanistik und Katholischen Theologie Doktorandin am Institut für Germanistik an der Universität Osnabrück. Ihre

Dissertation widmet sich der Strafverteidigung in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur und wird durch das Cusanuswerk gefördert. Vor Kurzem erschien: *Benjamin von Stuckrad-Barres Panikherz. Text – Poetik – Inszenierung*. Berlin 2024 [Hg., mit Kai Bremer, Jasmin Plewka].

Eric Dewald, M.A., ist Doktorand an der Universität des Saarlandes mit einem medienkomparatistischen Dissertationsprojekt zu minimalistischen Sonderformen seriellen Erzählens (sogenannten Bottle-Episoden), seit Sommer 2023 gefördert durch ein Stipendium der Studienstiftung des deutschen Volkes.

Conrad Fischer ist wissenschaftlicher Assistent am Lehrstuhl für neuere deutsche Literatur- und Ideengeschichte von Maximilian Bergengruen an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg. Seine Dissertation mit dem Titel *Geistererscheinungen in Andreas Gryphius' Trauerspielen* wurde gefördert durch die Studienstiftung des deutschen Volkes sowie die Stiftung Bildung und Wissenschaft.

Marc Keller ist Literaturwissenschaftler und Postdoc in einem Medical-Humanities-Projekt zur Sterbehilfe, das an der School of Medicine und der School of Humanities and Social Sciences an der Universität St. Gallen angesiedelt ist. Seine Dissertation mit dem Titel „*Ni toi sans moi, ni moi sans toi!*“ *Sterbehilfe als Liebestod in Literatur und Film der Gegenwart* erscheint voraussichtlich im Frühjahr 2025.

Sandra Köhler forschte zur moralischen (Selbst-)Verständigung in Ferdinand von Schirachs Werken und den gleichnamigen Serien-Adaptionen. Im April 2024 wechselte sie in die freie Wirtschaft.

Leon Lukjantschuk ist Doktorand am Lehrstuhl für Didaktik der deutschen Sprache und Literatur an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. In seinem Promotionsvorhaben untersucht er literarische Lernprozesse von Schüler:innen in einer Unterrichtsreihe zum Roman *Der Fall Collini* (2011).

Bijan Moini ist Jurist und leitet das Legal Team der Gesellschaft für Freiheitsrechte in Berlin und ist Vorsitzender der Stiftung Jeder Mensch. Zuletzt erschienen von ihm *Unser gutes Recht*. Hamburg 2021; *Der Würfel*. Zürich 2019.

Jonas Nesselhauf, Dr. phil., forscht und lehrt in der Fachrichtung Kunst- und Kulturwissenschaften der Universität des Saarlandes zu Kultur/en und Körperlichkeit, Serialität und Populäre Kulturen und Gender Media Studies.

Franziska Plettenberg ist Doktorandin am Institut für Neuere deutsche Literatur an der Philipps-Universität Marburg. Ihr Dissertationsvorhaben widmet sich der Literarisierung des Rechts bei Ferdinand von Schirach und Juli Zeh.

Heinz-Peter Preußer ist apl. Professor für Theorie und Geschichte der Medien sowie Gegenwartsliteratur an der Universität Bielefeld. Neuere Buchpublikationen: *Christoph Hein*. München 2024 [Hg., Text+Kritik, Heft 111, Neufassung]; *Bestimmte Unbestimmtheit. Offene Struktur und funktionale Lenkung in audiovisuellen Medien*. Marburg 2023 [Hg., mit Sabine Schlickers]; *Juli Zeh*. München 2023 [Hg., Text+Kritik, Heft 237]; *Mauerschau – Die DDR als Film. Beiträge zur Historisierung eines verschwundenen Staates*. Berlin/Boston, MA, 2020 [Hg., mit Dominik Orth] sowie die Monografie *Gender | Mythos. Antike und Gegenwart der Geschlechterverhältnisse*. Würzburg 2020.

Sarah Seidel ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Fachbereich Literatur-, Kunst- und Medienwissenschaften der Universität Konstanz. Ihre Schwerpunkte sind Literatur des 18. Jahrhunderts, Gegenwartsliteratur, Literatur in interdisziplinären Zusammenhängen, insbesondere Recht und Literatur, Wechselwirkungen zwischen Literatur und Gesellschaft sowie Literatur als Ausstellungsgegenstand.

Marcus Schnetter war wissenschaftlicher Mitarbeiter am Sonderforschungsbereich 1385 „Recht und Literatur“ an der Universität Münster 2020–2023. Seit Juli 2023 ist er wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für deutsches und internationales öffentliches Recht und Rechtsvergleichung, seit September 2023 Rechtsreferendar am Landgericht Münster. Seine Dissertation *Gerichtsrhetorik. Persuasion im europäischen Verfassungsgerichtsverbund* erscheint 2024 bei Duncker & Humblot.

Franziska Stürmer ist wissenschaftliche Assistentin am Lehrstuhl für Neuere deutsche Literatur- und Ideengeschichte der Julius-Maximilians-Universität Würzburg. Jüngste Publikationen: „Vigilante Justice in Germany“. In: Peter Robson/Ferdinando Spina (Hg.): *Vigilante Justice in Society and Popular Culture*, Vancouver 2022, 135–156; *Kulinaristik des Kindes*. Würzburg 2024 [Hg.].

Kajsa Wymann wurde in Bern geboren und hat dort 2019 das Studium der Rechtswissenschaften begonnen. Nach Abschluss des einjährigen Einführungsstudiums wechselte sie den Fachbereich und studiert heute Deutsche Philologie und Geschichte in Bern und Berlin.